I.N. 155.138.

Wien – 25.7.08.

Liebe gute Alte!
Zum langen Briefschreiben bin ich leider zu nervös! Ich bin seit 8 Tagen in Wien und spiele wieder „Försterchristl". Die Kinder sind Gottseidank wohl – am Montag fahre ich nach Ischl: bei mir zuhause ist entsetzlicher Krach – weil ich nach Baden gegangen bin!! Wir hören seit 3 Wochen nichts voneinander und ich fühle mich sehr wohl dabei! So weit ist es schon gekommen! Aber dieses Bösesein hat auch sein Gutes! Ich komme sicher auf 3–4 Tage zu Euch nach Ulrich! Bist du sehr entsetzt? du hast mich – in einem leichtsinnigen Moment eingeladen – und ich komme! Natürlich nur dann – wenn

WIENER STÄDT

ich bis dahin nicht vertrottelt
bin! Ich fahre aber noch nach
Pörtschach – dort hab' ich 2
Besuche zu machen bei der
Familie Klinger und
Lassinows – und von dort
aus komm ich zu dir – wenn
es dir passt! Ich habe mir im
„Reisebureau" schon die ganz
genaue Tafel zusammen=
stellen lassen – ich dürfte –
so gegen 15. August von Ischl
abdampfen! Ich bleib' nicht
die ganze Zeit in dem verreg=
neten J. – – was jetzt? fällt
mir nicht ein! Also geliebte
Alte – bist du sehr unglücklich?
Geschieht dir schon ganz recht!
Warum machst du solche
„Radaubrüdeln"! —
Innige Küsse dir und
Deinen Lieben – deine
Hansi. –

Wiener Stadtbibliothek